Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Laufanne wird fein Tramway-Netz bebeutend erweitern; bie Gesellschaft legt ben Aktionären nächstens ben betreffenden Plan vor. Die Kosten werden sich auf 25—30,000 Fr. belaufen.

Clettrizitätswerksprojekt Surfee. Der hiefige Gewerbes verein besprach in seiner letten Sitzung die Frage der Ginführung des elektrischen Lichtes in Sursee. Auch die Beschaffung elektrischer Kraft wurde ins Auge gefaßt. Die Bersammlung sprach den Bunsch aus, der Gemeinderat möchte Schritte thun, daß die landwirtschaftliche Winterschule in Sursee bleibe, und der Gemeinde hiefür die unsentgelische Abiretung eines Bauplates an den Staat beantragen.

Neues Cleftrizitätswerksprojekt. Zehnber, Alfred, Großrat und Lehmann, Aubolf, Müller in Birmensdorf, haben bas Gesuch gestellt, es wolle ihnen zu Handen einer zu bilbenben Gesuschäaft die staatliche Konzession für Benützung der Reuß zwischen dem projektierten Kanalauslauf der in Aussicht stehenden Wasserstanlage Mellingen und der Fähre bei Birmensdorf für Gewinnung von elektrischem Licht und Kraft erteilt werden.

Wafferwerksprojekt. Biland, O. und Konforten in Mellingen haben für das im Jahre 1896 eingereichte Konzessionsbegehren zum Bau eines Wasserwerkes in der Reuß, unterhalb der Gisenbahnbrücke, ein umgesormtes Projekt vorgelegt, wosür sie die Konzession nachsuchen.

Obacht! Starkstrom. Borletten Mittwoch verunglückte in Seebach bei der Montage der elektrischen Straßensbeleuchtung der Kleinmechaniker und Elektriker Joh. Landolt von Oberstraß, indem er auf einer Stange mit der Starksstrom-Leitung in Berührung kam, von derselben angezogen und dann aus einer Höhe von acht Metern abgeworfen wurde, wodurch er einen Schädelbruch erlitt und beide Schenkel brach. Der bald nachher Verstorbene hinterläßt Frau und ein Kind.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Erstellung ber Heizungsanlage für das neue Schulhaus an ber Hofacerstraße, Zürich an H. Berchtold in Thalweil.

Die Lieferung bes eisernen Dachstuhles für bas Retortenhaus im Gaswerke Schlieren an bie Firma Schröter u. Cie. in Brugg.

Die Erftellung ber Wiberlager für bie Brücke über bie Emme in Malters an G. Baumann, Bauunternehmer in Aliborf.

Die Arbeiten für Kanalisation beim eibgen. Rriegsbepot: unb Werkstattgebäube in Thun an A. Frutiger in Steffisburg.

Die Baugesellschaft "Daheim" in Zürich IV hat die Arbeiten für zwei Wohnhäuser an der Wathftraße wie folgt vergeben: Die Erd- und Maurerarbeiten an Eugen Scotini, Baumeister im Letten, Zürich IV; die Kunste Steinzarbeiten an die Steinfabrif Zürich; die Zimmerarbeiten an C. Specker, Hönggerstraße No. 47 in Zürich IV; die Lieferung der I-Balken an Knechtli u. Cie., Zürich; die Dachdeckerarbeiten an Emil Gerber, Dorfstraße Nr. in Zürich IV.

Berichiedenes.

Bildhauertunft. Max Leu in Baris hat einen Entwurf für bas Baster Bettftein-Denkmal mobelliert. Dieses Denkmal soll bas Norbenbe bes Marktplatzes zieren und mit einer Fontane verbunden werden. Der Künstler hat die Aufgabe so gelöst, daß er den glücklichen Diplomaten, der nach dem dreißigjährigen Kriege die Unabhängigkeit der Schweiz im westfälischen Frieden auswirkte, im Ratsherrn-koftum seiner Zeit auf ein Postament stellte, unter dem die

Fontane aus mehreren Masten hervorbricht und über brei Stufen in ein kleines Bassin plaischert. Gine niedere, burchsbrochene Bulastrade verbindet das Postament mit den zwei sitzenden Ibealfiguren des Friedens und der Geschichte. Die Borderseite des Bassins zieren zwei echte Baster Bastlisken als Wappenhalter. Die Anordnung des Ganzen ist ebenso einsach als geschmackvoll.

Bildhauertunft. Die Basler "Nationalzeitung" melbet: Wiederum hat einer unserer jungen Basler Künftler einen großen Erfolg errungen. Herr Abolf Meyer, Bilbhauer, hat in einer Konfurrenz für ein Fries an Hennebergs großer Gallerie in Zürich gegen Kisling und Lanz gestegt. Die Stizze unseres Mitbürgers stellt einen prächtig aufgefaßten Bacchantenzug bar, der in der Ausführung in Marmor, zwanzig Weter lang und zwei Weter hoch, gute Wirkung ausüben wird.

Bohrung im Margau. Bor etwa zwei Monaten haben bie Bohrarbeiten des Grn. Cornelius Bögeli in ber ge= räumigen Bohrhütte bei ber Rheinfahre Mumpf begonnen und werden unausgesett fortbetrieben. Die bis jest erreichte Tiefe überfteigt 60 Meter. Der Bohrer burchbringt gegen= wärtig ben bunten Sanbstein, welcher balb bie rote, blaue ober weiße Farbe aufweift. Wenn auch Tagesresultate bon vier Metern zu verzeichnen find, fo fteben boch wieder viel ungunftigere von kaum 40 Cm. gegenüber, woraus zu erseben ift, welche große Sarte ber bunte Sandftein ftellenweise befitt. Die Bohrarbeit und . Ginrichtung ift eine fehr intereffante. Durch ins Bohrloch gepumptes Waffer wird ber burch bas Rieberfallen bes gewaltigen Bohrers entstehenbe Staub nach oben aus bem Loch herausbefördert, fo daß alfo bas früher gebräuchliche Berauslöffeln besfelben nicht nötig ift. Es ift bies bie fog. Spulbohrung. Der muhfame Sandbetrieb foll nächftens durch die Maichinenarbeit erfest

Bum Streitwefen. Gin Telegramm ber Tagesblätter aus Bern lautet: Die vom bernifchen Arbeiterfefretariat in Birfulation gefeste Gingabe an die Bemeindebehörden behufs Aufhebung ber Polizeiverordnungen gegen Ausschreitungen bei Streiks gahlt 4000 Unterschriften, Frauen und Aus: länder inbegriffen. Im Falle ber Ablehnung foll ber ber= faffungsrechtliche Returs ergriffen werben. - Soffentlich wird fich auch die bernische Meisterschaft, wie die gesamte folibe Bürgerschaft Berns, bie noch etwas auf Ordnung und auf Schutz ber perfonlichen Freiheit halt, gegen biefe Aufhebung zu wehren wiffen. Im Gegenteil follte man all= überall trachten, folche Schutbeftimmungen gegen bie Musschreitungen ber Streiker aufzustellen. Den Streikluftigen foll die Freiheit bes Ausftandes gewährt bleiben; bagegen follen alle biejenigen geschützt werben, welche arbeiten wollen. Das alles ift Bereinsfreiheit, ichreibt bie "Schweizer. Schreinerzeitung".

Um bei Ziegelpreffen den Thonftrang auf einer Seite mit einer anderen Daffe ju überziehen, trifft A. Bollad in Selmstedt nach bem ihm erteilten Patente Rr. 93,399 bie Ginrichtung, daß nach einer Mitteilung bom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, an der Ziegelpreffe zwischen Bregkopf und Munbstud oben ein Rumpf mit barin befindlicher Schnecke aufgesett wirb; biefer Rumpf nimmt bas ben Ueberzug ergebende Material auf, fo bag bem unten ben Pregfopf paffterenden Thonftrang burch bie Wirfung ber Schnede bie Betleibungsichicht aufgebrüdt wirb. Um biefe von beliebiger veranderlicher Dide mahlen zu konnen, ift die untere Deffnung bes Schnecken= rumpfes als eine ziemlich horizontal und in der Richtung ber Strangbewegung laufenbe, in ber Weite veranberliche Schnauze geftaltet, beren Beite bie Dide ber Schicht beftimmt. Diese Mündung ift auf ber Unterseite gerippt, fo baß ber Thonftrang entsprechende Ruthen befommt, in bie fich bie Auflage einpreßt, und fich bie Schichten nicht bon einander trennen fonnen.